

Osterloh: „Gute Arbeit brauchen wir gerade in der Krise“

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaften für Arbeitnehmerfragen aus den SPD Unterbezirken Gifhorn und Wolfsburg war kürzlich der VW Gesamtbetriebsratsvorsitzende Bernd Osterloh im Weyhäuser Dorfgemeinschaftshaus zu Gast und referierte über die Ansprüche der Gewerkschaften an „Gute Arbeit“ und die Situation von Volkswagen.

Nach der Begrüßung durch Klaus Schneck, MdL und Gifhorer AfA-Vorsitzender präsentierte Osterloh seine Vorstellung von Guter Arbeit: "Gute Arbeit bedeutet, dass Arbeit die Gesundheit und Lebensqualität fördert und jeder seine Fähigkeiten einbringen und entwickeln kann. Gute Arbeit heißt aber auch: die Arbeitsbedingungen müssen so gestaltet sein, dass Familie und Beruf vereinbar sind und die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten bis zum Rentenalter erhalten bleibt. Und schließlich erfordert "Gute Arbeit" gutes Entgelt."

„Nur jeder zweite Beschäftigte geht davon aus, bis zur Rente arbeiten zu können. Hier schlägt sich der Realismus der Beschäftigten nieder: Sie beurteilen zurecht, dass die Rente mit 67 im Kern ein Rentenkürzungsprogramm darstellt und die Wahrscheinlichkeit bis zum Renteneintrittsalter gesund zu arbeiten für viele Beschäftigte unrealistisch ist“, so Osterloh. „Viele wollen sie, nur wenige haben sie: Gute Arbeit. Mehrere Millionen Menschen erleben tagtäglich eine Arbeitswelt, die aufreibender und unsicherer wird. Inzwischen ist Gute Arbeit Handlungsfeld für Betriebe, Politik und Gewerkschaften. Für uns ist die Frage nach Guter Arbeit aber nicht nur eine des Lohnes und der Arbeitszeit, sondern dazu gehört auch die betriebliche Mitbestimmung“, so Osterloh weiter.

Nach seinen Ausführungen schloss sich eine Diskussion mit den Zuhörern und Gastgebern an, in der es hauptsächlich um die Auswirkungen der aktuellen Krise ging. So machte Schneck deutlich: „Wir müssen uns jetzt für die Zukunft stark aufstellen, um aus der Krise herauszuwachsen zu können. Das heißt für Unternehmen, dass sie ihre Arbeitskräfte halten müssen und für die Politik dies zu unterstützen, dafür sind die Ausweitung der Kurzarbeit und auch die Umweltprämie geeignete Mittel.“